

NEWSLETTER LIBERALES SCHWABEN

Ausgabe 4 | 2018 vom 31.05.2018

Der Newsletter der FDP Schwaben

Um alle Liberalen in Schwaben auf dem Laufenden zu halten, erhalten Sie den Newsletter „Liberales Schwaben“. Er soll einen Überblick über die Arbeit des Bezirksverbands sowie über künftige Veranstaltungen geben.

Wenn Sie den Newsletter künftig nicht mehr erhalten wollen, schreiben Sie bitte eine kurze E-Mail mit dem Betreff „Newsletter abbestellen“ an:

info@fdp-schwaben.de

Liebe Mitglieder und Freunde der FDP in Schwaben,

ich bin sehr froh, Ihnen in diesem Newsletter unser neues Wahlprogramm für den Bezirkstag vorstellen zu dürfen, welches in einem sehr transparenten Prozess von unseren Kandidatinnen und Kandidaten erarbeitet wurde. Ich denke wir können nun nicht nur mit Selbstbewusstsein in den Landtagswahlkampf, sondern auch in den Wahlkampf um den Bezirkstag eintreten. Eine neue Generation Schwaben ist dabei der Titel des Programms, welches liberale Antworten auf soziale Problemstellungen in Schwaben gefunden hat. Frische Ideen bringen nicht nur unsere Bezirkstagskandidaten in den Verband, sondern auch unser AK Vielfalt, auf dessen erstes Treffen ich besonders verweisen möchte. Fühlen Sie herzlich dazu eingeladen am Veränderungsprozess der Freien Demokraten teilzunehmen und unsere Partei bunter zu machen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr


Stephan Thomae, MdB

Bezirksvorsitzender FDP Schwaben



LANDTAGS- UND BEZIRKSTAGSWAHLEN:

EINE NEUE GENERATION SCHWABEN – Unser Programm für den Bezirk



Stephan Thomae, MdB (Bezirksvorsitzender der FDP Schwaben) und Alois Jäger (FDP-Spitzenkandidat für den Bezirkstag) stellen das Wahlprogramm der schwäbischen Liberalen vor

Behinderung im Ruhestand aus. "Ich glaube wir haben mit diesem Wahlprogramm bewiesen, dass der Liberalismus gerade auch was Sozialpolitik angeht, die richtigen Lösungsansätze für die Probleme unserer Zeit bereit stellt", so der schwäbische Spitzenkandidat der FDP für den Bezirkstag, Alois Jäger aus Dillingen. "Das Programm wurde von allen Bezirkstagskandidatinnen und -kandidaten gemeinsam entworfen, was uns im Vorstand besonders wichtig war.

Das macht auch eine neue Generation Schwaben aus", ergänzt der Bezirksvorsitzende der FDP Schwaben, Stephan Thomae.

Hier die wichtigsten Forderungen im Überblick:

- Aktives Wahlrecht für den Bezirkstag ab 16 Jahren
- Direktwahl des Bezirkstagspräsidenten durch die Bürgerinnen und Bürger
- Informationsfreiheitssatzung
- Digitale Bezirkstagsverwaltung
- Entbürokratisierungsoffensive für den Bezirk
- Einführung Bezirkskompetenzzentren
- Reform der Finanzierung der Werkstätten für Behinderte Menschen (WfbM)
- Ausbau der Tagesstruktur für Menschen mit Behinderung nach dem Erwerbsleben
- Flexibler Renteneintritt für Mitarbeiter mit Behinderung in der WfbM

Die Freien Demokraten Schwaben haben auf ihrer letzten Bezirksvorstandssitzung im Ostallgäuer Buchloe ihr Wahlprogramm für die anstehende Bezirkstagswahl beschlossen. "Eine neue Generation Schwaben" prangt über dem achtseitigen Papier, welches neben klassischen liberalen Forderungen wie Bürokratieabbau und Transparenz auch die soziale Agenda der Liberalen präsentiert. So sprechen sich die Freien Demokraten für eine Schulgeldfreiheit für Berufsfachschulen sowie eine bessere Versorgung von Menschen mit

**EINE NEUE
GENERATION
SCHWABEN.**

- Ausbau EX-IN Programm (Mentoren Programm für Menschen mit Psychatrierfahrung)
- Flexibilisierung der Fachkräftequote in stationären Pflegeheimen
- Förderung von Nachbarschafts- und Ehrenamtsprojekten in der Pflege
- Trachtenberatung des Bezirks kritisch prüfen
- Schulgeldfreiheit für Berufsfachschulen (z.B. Physiotherapie oder Ergotherapie)
- Keine allgemeinen Angelverbote
- Europa leben: Weiterentwicklung Regionalpartnerschaften (Bukowina und Mayenne)

Hier geht's zum ganzen [Bezirkstagswahlprogramm](#)

Alle Wahlkampftermine auf einen Blick – Der neue Google-Kalender der FDP Schwaben

Wollen Sie mit den Wahlkampfterminen der FDP in Schwaben immer auf dem Laufenden bleiben? Dann abonnieren Sie den neuen Google-Kalender der FDP Schwaben und verpassen Sie keine Veranstaltung mehr: Hier geht's zum [Google-Kalender](#)

Spitzenkandidat und Bildungsexperte – Karlheinz Faller zu Gast im Oberallgäu

Bildung ist die wichtigste Ressource für unser Land. Dabei ist Bayern nicht nur im nationalen, sondern im internationalen Wettbewerb um die klügsten Köpfe und besten Ideen. Leider ist unser Bildungssystem sehr starr und lässt wenig Freiräume für Kreativität, wie der Spitzenkandidat der FDP Schwaben Karlheinz Faller auf dem Stammtisch der FDP Oberallgäu zu berichten wusste. Von der frühkindlichen Bildung, über Regel- und Sonderschulen bis hin zur beruflichen Bildung präsentierte der Bayerische Bildungsexperte, der früher Geschäftsführer in einem privaten Bildungswerk war, liberale Reformvorschläge für die beste Bildung der



Bildungsexperte und schwäbischer Spitzenkandidat für die Landtagswahl Karlheinz Faller im Gespräch beim Stammtisch der FDP Oberallgäu

Welt. Dabei ist die Leitlinie klar: Mehr Eigenverantwortung und Freiräume, welche wir durch ein Schulfreiheitsgesetz geschaffen werden sollen. Auch treibt Faller das Thema Chancengerechtigkeit um, welche nirgendwo in Deutschland so klein ist, wie in Bayern. So fordert er die akademische und berufliche Bildung gleichzustellen: Ein Master muss so viel wert sein wie ein Meister

FDP fordert Abschaffung der Grunderwerbsteuer



V.r.n.l. Kevin Bahner (Stimmkreiskandidat Landtagskandidat Kaufbeuren), Mike Hammermayer (Wahlkreiskandidat Bezirkstag), Maria Rita Popp (Stimmkreiskandidatin Bezirkstag Memmingen), Christoph Zander (Stimmkreiskandidat Landtagswahl Memmingen), Bernhard Mohr (Kreisvorsitzender FDP Unterallgäu und Wahlkreiskandidat für den Landtag) und Sebastian Körber (Baupolitischer Sprecher der FDP Bayern)

Am 25.05.18 war der baupolitische Sprecher Sebastian Körber der FDP Bayern beim FDP Kreisverband Unterallgäu in Bad Wörishofen zu Gast. Nachdem der Kreisvorsitzende Bernhard Mohr, die Veranstaltung eröffnete, stellten sich die Kandidaten für die Land – und Bezirkstagswahlen der Stimmkreise 708 und 712 vor. Im Anschluss erfolgte der Vortrag von Architekt Sebastian Körber, der von 2009 bis 2013 als baupolitischer Sprecher Mitglied der FDP Bundestagsfraktion im Deutschen Bundestag war. Er ist Mitglied der Bayerischen Architektenkammer und Vorsitzender des FDP Bundesfachausschusses Stadtentwicklung und Wohnungswesen. Körber referierte über viel zu hohe Baukosten im Wohnungsbau, die in vielen Fällen durch überzogene Auflagen, Vorschriften und Bürokratie der öffentlichen Hand verursacht werden, z.B. bei Energieeinsparung, Brandschutz, Lärm oder Stellplatzanzahl. Es besteht bei vielen Bauämtern, eine viel zu lange Bearbeitungszeit für eingereichte Bauanträge. Auch werden die Zeiten bis zur Erschließung von Bauland unnötig in die Länge gezogen, etwa durch lange Umweltverträglichkeitsprüfungen. Durch die Mietpreisbremse, Absenkungen bei Modernisierungumlage oder Verschärften Mietspiegeln der GroKo wird für den Wohnungsbau bei Mietobjekten weniger investiert und es kommt gerade in den bevölkerungsreichen Räumen zu Engpässen. Der Einrichtung einer staatlichen Wohnungsbaugesellschaft erteilte der FDP- Bauexperte eine klare Absage: „Erst hat Söder 33.000 staatliche Wohnungen im Jahr 2013 verkauft und nun will er neue bauen, wer soll das noch glauben?“, so Körber weiter, „Besser nicht an den Symptomen herumdoktern, sondern die Ursachen wirksam bekämpfen: Reduktion überzogener Vorschriften, Auflagen und Bürokratie, damit die Baukosten sinken, dann gehen auch die Mieten und Kaufpreise wieder zurück.“ Auch die Wohneigentumsbildung will die FDP fördern, durch die Abschaffung der Grunderwerbsteuer für die erste selbstgenutzte Wohnimmobilie. Dem Baukindergeld erteilte Körber eine Absage, da es nur zu Mitnahmeeffekten führen wird, wie einst bei der Eigenheimzulage.

Schulgeld befeuert Fachkräftemangel – FDP fordert kostenfreie Ausbildung

Die Allgäuer Bezirkstagskandidaten der Freien Demokraten, Daniela Busse und Michael Käser, besuchten zusammen mit Gisela Bock, Kreisrätin im Oberallgäu, die Berufsfachschule für Physiotherapie und Ergotherapie des DEB (Deutsches Erwachsenen-Bildungswerk), um über eine kostenfreie Ausbildung in diesen Berufsfeldern zu sprechen. Seit Jahren gehen die Zahlen der Bewerber und Schüler in diesem Bereich zurück, obwohl der Bedarf an Fachkräften im Therapiebereich ständig steigt. Ähnlich wie in der Pflege leiden wieder die Patienten unter diesem

Fachkräftemangel. Auch im Allgäu sind Wartezeiten von 4 bis 6 Wochen bis Therapiebeginn in einer Ergo- oder Physio-Praxis keine Seltenheit. Dies läge aber weniger an der Attraktivität des Berufs, „sondern vielmehr an den hohen Kosten für die Ausbildung. Für das Berufsfeld gibt es sogar ein sehr großes Interesse bei den jungen Menschen. Problematisch wird es dann nur, wenn es um die Finanzierung dieser Ausbildungen geht“, erklärte Doris



Die Bezirkstagskandidaten Daniela Busse und Michael Käser mit Kreisrätin Gisela Bock beim Besuch der Berufsfachschule für Physio- und Ergotherapie des DEB in Kempten

Lippmann, Dozentin für Ergotherapie, gleich zu Beginn des Gesprächs. Die Kosten für eine Ausbildung zum Ergotherapeuten oder Physiotherapeuten liegen zwischen 380 € und 410 € monatlich – auch für den praktischen Teil der Ausbildung in den entsprechenden Einrichtungen/Kliniken. Vereinzelt mussten bundeweit auch schon Schulen schließen aufgrund rückläufiger Schülerzahlen. Schulabgänger wählen bei einem riesigen Ausbildungsangebot lieber kostenfreie oder vergütete Lehrberufe wie bspw. Krankenpflege oder entscheiden sich gleich für ein Studium – bei dem aktuellen Fachkräftemangel eine weitere Katastrophe für die Therapie. Auch die Finanzierungen über die Arbeitsagentur wurden in den letzten 20 Jahren kaum noch bewilligt. „Die Finanzierung dieser Ausbildungen durch die Schüler muss der Vergangenheit angehören. Es kann nicht sein, dass ausgebildete Ergo,- und Physiotherapeuten weniger verdienen als Akademiker, gleichzeitig aber für die Ausbildung zwischen 15.000,- € und 18.000,- € Schulgeld aufbringen müssen, während ein Studium kostenfrei ist. Das ist schlichtweg ungerecht“, so Daniela Busse, Bezirkstagskandidatin für den Stimmkreis Kempten-Oberallgäu. Ebenso stand die Gleichstellung von privaten und öffentlichen Trägern im Fokus des Gesprächs. Eine staatliche Einrichtung benötigt durch die bessere Bezuschussung keine zusätzliche Ausbildungsgebühr. Bundesweit gibt es jedoch nicht genug staatliche Schulen, die den hohen Bedarf an therapeutischem Nachwuchs decken könnten. Daher benötigt es die privaten Anbieter. „Auch hier im Allgäu gibt es keinen staatlichen Träger. Trotz der gleichen Qualität der Lehre an der privaten Schule müssen Allgäuer Schüler also schauen, wie sie sich ihre Ausbildung finanzieren. Und oftmals scheitert es leider tatsächlich daran“, so Schuldirektorin Dr. Iris Warnken.

„Durch eine kostenfreie Ausbildung – gerade auch bei privaten Trägern - wäre viel gewonnen. Nur so können im ersten Schritt mehr Menschen für diesen Beruf gewonnen werden, im zweiten Schritt muss dann auch eine bessere Vergütung folgen. Diese Punkte finden sich auch in unserem Bezirkstagswahlprogramm wieder“, so Michael Käser, Kandidat für den Stimmkreis Sonthofen-Lindau. Die Schulgeldfreiheit wurde im Koalitionsvertrag der Großen Koalition verankert, ein zeitlicher Rahmen, bis wann diese umgesetzt wird, ist jedoch nicht abzusehen. „Schüler und Schulen brauchen zur Sicherung der therapeutischen Versorgung dringend Schulgeldfreiheit und deswegen werden wir dieses Thema auf allen drei Ebenen: Bezirk, Land und Bund fokussieren. Unser Bundestagsabgeordneter Stephan Thomae wird hier in der Opposition Druck ausüben“, so Kreisrätin Gisela Bock abschließend.

BERICHT AUS BERLIN:

Untersuchungsausschuss BAMF

Nicht zuletzt seit Amri und Franco A. ist klar, wie leicht es für Asylbewerber ist, ihre wahre Identität zu verschleiern. Die Identifizierung ist aber zwingende Voraussetzung für die Prüfung des Asylgrundes und den Erhalt von Sozialleistungen.



Fraktion der
Freien Demokraten
FDP

Wir brauchen einen
Untersuchungsausschuss
in Sachen #BAMF

Umso besorgniserregender ist, dass das BAMF (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge) und seine Außenstellen ihrer Pflicht der Identitätsprüfung offenbar immer noch nicht nachkommen und die Sozialleistungsstellen Sozialmissbrauch kaum feststellen können. Damit ist das BAMF selbst zu einer Sicherheitslücke geworden. Die Behörde ist in der Pflicht, die Registrierung aller nicht erfassten Asylbewerber sofort nachzuholen. Sowohl die eingesetzten Instrumente als auch das Asylverfahrenssystem müssen auf den Prüfstand. Die gravierenden Mängel verdeutlichen, warum ein Untersuchungsausschuss notwendig ist. Dabei beabsichtigt die FDP nicht, mit der AfD in Gespräche über

einen gemeinsamen Antrag einzutreten. FDP und AfD verfolgen grundverschiedene Ziele. Die Liberalen wollen mit sachlicher Aufklärung das Vertrauen der Bürger in die Asyl- und Flüchtlingspolitik wiederherstellen, die AfD will es restlos zerstören. Bundesinnenministers Seehofer muss handeln: Das BAMF gehört grundlegend umstrukturiert und im erforderlichen Maße personell und technisch ausgestattet. Letzteres gilt auch für die Sozialleistungsstellen.

Ankerzentren unvoreingenommen prüfen

Ankerzentren sind grundsätzlich eine prüfungswerte Idee. Wenn alle Verfahrensbeteiligten vor Ort sind, können kurze Wege geeignet sein, über Asylanträge schnell zu entscheiden. Allerdings kommt es auf die Ausgestaltung an. Es muss ein professionelles und gut durchdachtes Konzept vorliegen, bevor eine Standortwahl getroffen werden kann. Kein möglicher Standort sollte sich dann aus der Verantwortung stehlen, auch nicht der Stimmkreis des CSU-Fraktionsvorsitzenden im Bayerischen Landtag“, so der stellvertretende Vorsitzende der FDP-Bundestagsfraktion Stephan Thomae. Es ist allerdings stark zu bezweifeln, ob 40 Ankerzentren tatsächlich notwendig sind. "Die Zahl der Menschen, die zu uns kommen, nimmt stetig ab, weshalb riesige Zentren für 1500 Personen unnötig und nicht sinnvoll sind", kritisierte Thomae. "Überschaubare kleinere Einheiten sind auf jeden Fall zu bevorzugen. Große Einrichtungen erzeugen sozialen Stress, gruppenspezifische Effekte und Schwierigkeiten, die wir vermeiden sollten. Unser Hauptaugenmerk muss auf der konsequenten und schnellen Abschiebung abgelehnter Asylbewerber liegen. Dies ist aus meiner Sicht aktuell die zentrale Herausforderung", fügte er abschließend hinzu. Man wartet daher gespannt auf den von Minister Seehofer angekündigten "Masterplan für schnellere Asylverfahren und konsequentere Abschiebungen".

AUS DEM BEZIRK:

AK Vielfalt

Der Arbeitskreis Vielfalt der FDP Schwaben nimmt langsam Fahrt auf. Unter der Leitung von Dr. Monika Müller wird das erste Treffen des Arbeitskreises am 13.06.2018 um 19 Uhr im Künstlerhaus in Kempten stattfinden, zu dem alle interessierten Mitglieder der FDP Schwaben herzlich eingeladen sind. Auch soll am 05.06.2018, dem Deutschen Diversity-Tag durch eine Social-Media-Kampagne auf das Thema Vielfalt hingewiesen werden. Ziel der Arbeitsgruppe ist es, die FDP vielfältiger werden zu lassen. Dies möchten Sie durch einen Wandel der Mitgliederstruktur, neue Formen der Zielgruppenansprache und durch eine Erweiterung des programmatischen Spektrums erreichen.

Haben Sie Lust mitzuwirken? Sie erreichen Frau Dr. Müller, die Sprecherin des Arbeitskreises unter: monika.mueller@fdp-schwaben.de

Liberalen Frauen Schwaben wollen sich formieren

Die Liberalen Frauen wollen als Vorfeldorganisation der FDP in Schwaben wieder Fuß fassen und bereiten derzeit ihre Gründungsveranstaltung vor. Hierzu werden unter Leitung von Frau Susanne Holstein (Kreisvorsitzende der FDP Ostallgäu) demnächst alle weiblichen Mitglieder der FDP Schwaben angeschrieben und zur Versammlung eingeladen. Auch ist geplant eine bekannte liberale Schirmherrin der Gründung zu gewinnen.

ANSTEHENDE TERMINE

05.06.2018	Social-Media-Aktion am Tag der Vielfalt
13.06.2018 19:30 Uhr	Starke Wirtschaft nur mit starkem Mittelstand Veranstaltung der FDP Unterallgäu mit Albert Duin Restaurant „Alte Post“ Maximilianstr. 39 87719 Mindelheim
13.06.2018 19:00 Uhr	1. Treffen AK Vielfalt Künstlerhaus Beethovenstr. 2 87435 Kempten
30.06.2018 15:00 Uhr	Liberales Sommergespräch der FNF Allgäu Art Hotel Alpenstrasse 9

Aktuelle Termine finden Sie stets auch auf unserer Homepage www.fdp-schwaben.de in unserem [Google-Kalender](#) oder auf unserer [Facebook-Seite](#).

Herzliche Bitte an alle Kreisvorsitzenden und Wahlkampfmanager:

Bitte teilen Sie alle Termine der Bezirksgeschäftsstelle (info@fdp-schwaben.de) mit, damit wir sie auf der Homepage und in diesem Newsletter einpflegen können.

87435 Kempten

30.06.2018

Christopher Street Day

Augsburg

06.07.2018

1. Liberaler Wissenschaftsdialog der FDP Lindau

19:00 Uhr

JT – Elektronik GmbH

Robert-Bosch-Straße 26,
88131 Lindau (Bodensee)

Impressum:

FDP Bezirksverband Schwaben
Vertreten durch: Stephan Thomae, MdB
Edisonstr. 2, 87437 Kempten
E-Mail: info@fdp-schwaben.de
Homepage: www.fdp-schwaben.de